

Bibliographische Daten

Titel: Einfältige Sermon/ über der Hochansehlichen und Volckreichen
Leichbegängnuß/ Weiland der Wolgeborenen Frauen/ Frauen
Beatrix, Freyin zu Egkh und Hungerspach einer Geborenen Freyin
von Sarau/ zu Lobming [et]c.
Ersteller: Johann Jakob Rüdus
Signatur: Will. II. 713. 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



Folgen die von wol-affectionirten
Freunden überschickte *Epicedia.*

I.

Wie? Ist dann keiner nicht/ der erwan mög' entrinnen/
und stehen für dem Tod? Ist nichts nicht zu gewinnen?
Sind alle Mittel auß? Ist keins Erbarmens nicht?
Ist keine Hülf/ wann jetzt die strenge Grund anbricht?

Ach! leider! Ist es waar; es mag auf diser Erden
kein Mensch/ kein Creatur/ nichts nicht gefunden werden/
kein Kraut/ kein Arzney/ kein edles Blut/ noch Ruhe/
das vor dem Bürger stund/ auch nicht des Kaisers Gute.

Wie manches Hohes Haupt würd sich noch sehen lassen?

Wie mancher Grosser Herz gieng jetzt noch seine Strassen?

Wie manches EhrenWeib wer jetzt in ihrem Haus?

Wie mancher Hirt trieb auch noch seine Schäflein auß?

Wahn vor dem Wüerich ein Rath noch wär zu finden:

Allein die grosse Macht ist nicht zu überwinden.

Es hüfft niche schöne seyn/ der weisse Salomon/
die klug' Abigail sind beede längst davon.

Ja wol; und solt es sich vielleicht einmal begeben/
Daß einer tausend Jahr und länger wurde leben/
Noch mußer in der Letz ein Raub des Todes seyn/
Er stirbt/ tombe auff den Sarg/ und muß ins Grab hinlein/

Er stirbt/ tombe auff den Sarg/ und muß ins Grab hinlein/

Er stirbt/ tombe auff den Sarg/ und muß ins Grab hinlein/

Er stirbt/ tombe auff den Sarg/ und muß ins Grab hinlein/

Er stirbt/ tombe auff den Sarg/ und muß ins Grab hinlein/